

Hausbiographie Rauchstrasse 16

Baugeschichte

Das Haus wurde 1881–1882 nach Entwürfen des renommierten Berliner Architekten Ludwig Heim erbaut für den Kommerzienrat Stephan und hieß deswegen lange `Villa Stephan´. Ludwig Heim lebte auch dort, in einem Artikel wird das Haus als das seine beschrieben.

Laut einem Artikel „kurz vor dem Kriege“, laut Adressbuch frühestens 1916 erwarb der Kommerzienrat und AEG-Mitbegründer [Felix Deutsch](#), der dort vorher schon über 10 Jahre als Mieter mit seiner Frau [Lili](#) lebte, das Haus von den Stephan´schen Erben und ließ es abreißen, um sich einen Neubau nach Entwürfen von Paul-Schultze Naumburg errichten zu lassen. In den 1920er Jahren hielt das Ehepaar Deutsch dort legendäre Salons ab, siehe dazu [diesen Artikel](#) in: Das Magazin - 4.1927/28.

Ende der 1930er Jahre erfolgte ein weiterer Umbau für die portugiesische Gesandtschaft.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 4575](#) + [B Rep. 202 : 4576](#) + [B Rep. 202 : 4577](#) 1869 - 1952

[A Rep. 010-02 : 32199](#) 1942-44

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

um 1875 Garten des Direktor Greber (Drakestr. 3)

um 1885 Kommerzienrat Stephan

ca. 1900-1905 Stephan´sche Erben

um 1910 Witwe A. des Geheimrat Stephan (außerhalb)

um 1915 Stephan´sche Erben

ab 1916 Geh. Kommerzienrat Felix Deutsch starb in 1928

ab 1928 Lili Deutsch zu ihrem weiteren Schicksal, das zu verwirrenden Adressbucheinträgen führte, [siehe Wikipedia](#),

1934 „unbewohnt“

1935-37 Lili Deutsch, Dahlem

1938 „unbewohnt“

1939 Baustelle

1940 Neubau

1943 Legation de Portugal

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Kgl. Baumeister / Baurat [Ludwig Heim](#) ca. 1885-95 er hatte die Villa Stephan entworfen

Kfm. Wendelstadt um 1900

Oberarzt Dr. Stechow um 1900

Kommerzienrat Felix Deutsch 1901-10 als Mieter, wo wohnte er dann bis zum Kauf 1916?

Bankier M. Jaffa 1902-11 gründete 1906/07 das Jaffa'sche Heim zur Erziehung hilfsbedürftiger Kinder, war im Vorstand der Tiergartensynagoge Potsdamer Straße

Botschaft der USA 1911-14

Witwe L. Klabunde um 1920

Verband sozialer Baubetriebe GmbH 1936

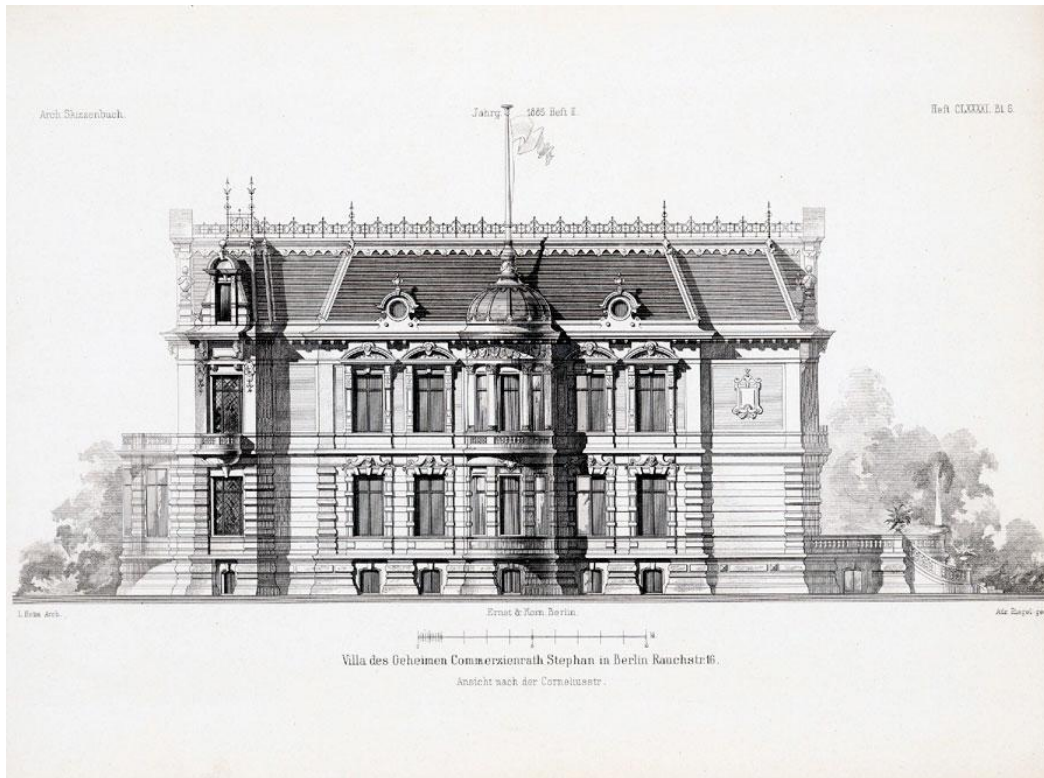
Akademie für Landesplanung und Reiseplanung e.V. 1937

Amt des Siedlungsbeauftragten 1937

Deutsche Arbeitsfront – Heimstättenamt (Ableger von Tiergartenstr. 28-29a)

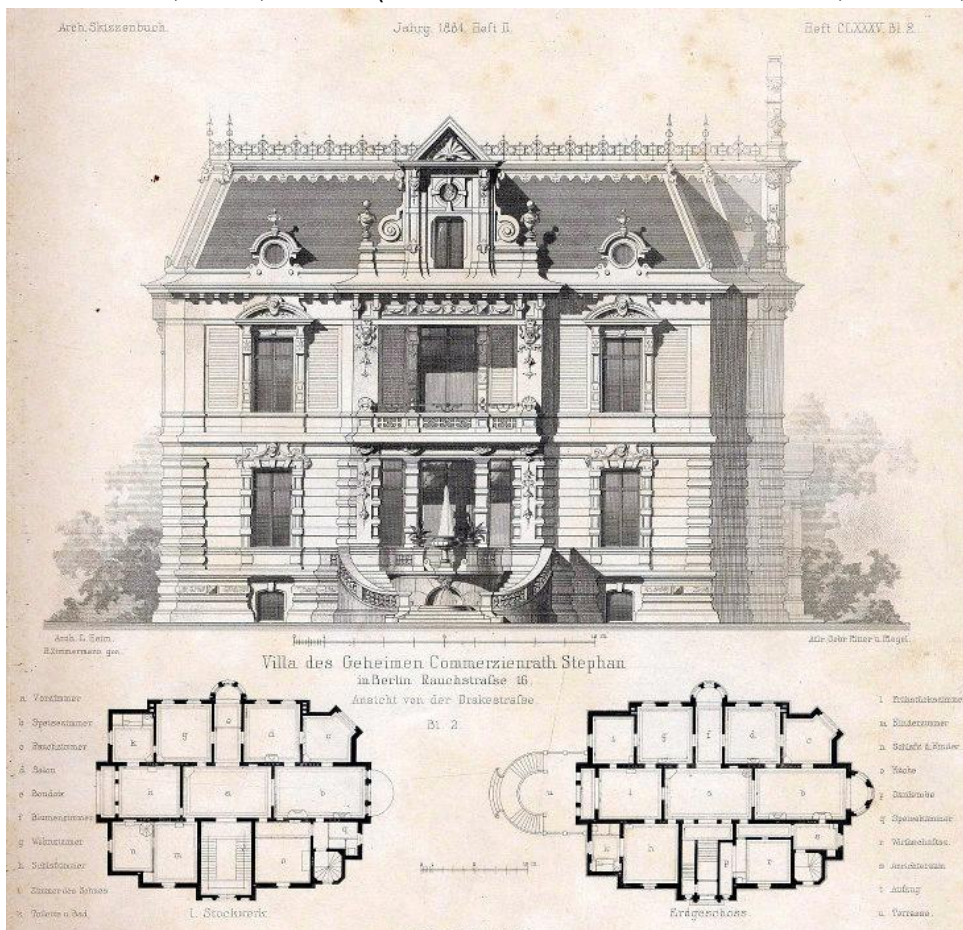
aus der Erbauungszeit gibt es zwei Ansichten ohne Turm. Der Turm kam wohl noch während des Baus als Ergänzung dazu.

Rückseite zur Corneliusstr. aus: Architektonisches Skizzenbuch, H. 191/2, 1885



Architekturmuseum der TU Berlin, Inv. Nr. B 3543. [Digitalisat](#)

Grundriss EG, 1. OG, Ansicht (aus: Architektonisches Skizzenbuch, H. 185/2, 1884)

Architekturmuseum der TU Berlin, Inv. Nr. B 3534. [Digitalisat](#)

Im Architektonischen Skizzenbuch 1884 war dann die Vorderseite mit Turm abgebildet.



Das entsprechende Foto wurde mehrfach veröffentlicht, so auch in der 1. Serie der Architektonischen Studienblätter [Digitalisat](#) oder im [Arch. Bilderbogen 3, Blatt 21](#)





Aus dem inneren der Villa gibt es zwei gezeichnete Detail-Ansichten:

[Ansicht, Schnitt horizontal Tür](#) (aus: Architektonisches Skizzenbuch, H. 197/1, 1886)

[Ansicht Decke Damenzimmer](#) (aus: Architektonisches Skizzenbuch, H. 201/6, 1886)

sowie zwei Fotos:

Treppenhaus [Digitalisat](#)



Architekt: L. Helm. 1886.

ARCHITEKTONISCHE STUDIENBLÄTTER.

Serie II. No. 76. Villa Rauchstrasse No. 16. (Stephan.) Treppenhaus.

Die Mappe „Innen-Architektur und Decorationen der Neuzeit“ ist leider online nicht verfügbar, aber in der Kunstbibliothek Berlin einsehbar [Link zur Bestellseite](#)
Dieses Foto wurde aber auch von Foto Marburg gescannt: [Link](#)



Architekt: L. Bohn. 1889.

INNEN-ARCHITEKTUR UND DECORATIONEN DER NEUZEIT.

No. 40. Theil eines Zimmers in der Villa Rauchstrasse No. 16. (Stephan.)

BERLIN.

Der Neubau für Felix Deutsch

Paul Schultze-Naumburg stellte diesen Bau persönlich und reich bebildert vor in der Ausgabe 34 / 1923 der Zeitschrift „Innendekoration: mein Heim, mein Stolz“ [Digitalisat](#)

INNEN-DEKORATION



PROFESSOR PAUL SCHULTZE-NAUMBURG. HAUS DEUTSCH. GARTENFRONT UND LOGGIA



PROFESSOR PAUL SCHULTZE-NAUMBURG

HAUS DEUTSCH-BERLIN. STRASSENFRONT

Im direkten Vergleich mit einem Nachkriegsfoto sieht man, dass erst beim Umbau zur portugiesischen Botschaft eine repräsentative Treppenanlage zur Rauchstraße hinzukam:



aus dem Digitalen Fotoarchiv des Vereins für die Geschichte Berlins. Signatur Ti- R491
 Diese Situation auch bei Foto Marburg: [Foto 1](#) [Foto 2](#)
 und [bei Ullsteinbild](#). Die Ruine stand demnach noch 1968!

ein Bild der Rückseite während des Umbaus 1939 von [ullsteinbild bei Getty images](#)
 und eines [bei Ullsteinbild](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.